

Zürich den 16/9 90.

Herrn Grafen von ...

Wunderschönen, innigen Dank.  
 Ihr sehr, überaus gültiges Brief  
 hat mich in der That ergreift  
 und gerührt. Ganz Glückwünsche  
 sind nicht, die meine Liebe zum  
 Kind zu nennen, die sind es. Ihrer  
 Vermittlung danke ich es ganz,  
 daß es meinem Geburtstag in  
 so schöner Weise gefeiert hat. Ein  
 Guilteton über mich gibt ganz,  
 wie von einem jungen Mann wohl,  
 erhaltenden Herzen. Wie wunderbar  
 hat es es vorhanden, alles selber



Gute an der alten Jubiläum als  
unbedingt gut darzustellen, und  
so manche Wünsche als einen Vor-  
zug vorbringen zu lassen.

Nicht mehr. Mirra und Josef,  
wahrscheinlich Frau, die vorzuziehen ist  
mir, wenn ich Ihnen für die mir  
diese wenigen Worte zuschreibe. Es  
würde sich mir wohl klingen mögen,  
das Gefühl für welche sie sorgab,  
hief einen Ausdruck finden, ist  
wohl und tief, und nur werde  
ich aufhören zu sein

Ihre Sie verehrende  
Ihnen aus vollem Herzen  
ergebene

Marie Ebner.



